

**plutschen**

Vb., fehlerhaft od. undeutlich reden, °östl.OB mehrf., °NB vereinz.: *de blutscht* Kchhm LF; *blutschen* „eine schwere Zunge haben, im Reden anstoßen“ SCHMELLER I,334.

SCHMELLER I,334.– WBÖ III,504; Schw.Id. V,236.– DWB VII,1950. A.S.H.

**Plutscher, Pfl-**

M. 1 von Menschen.– 1a schwerfälliger, dicker Mensch, °OB vereinz.: °*des is a Pflutscha* Engelsbg TS.– 1b: *Plutscher* „einer, der mit der Zunge anstößt“ Berchtesgaden.

2 Krug od. Flasche von bauchiger, enghalsiger Form, OB, °NB vereinz.: °*Blutscher* „größeres, plumpes Gefäß“ Ratzing WOS; *Plutscher* Teisbach DGF 1773 L. GRASMANN, Die Hafner auf dem Kröning u. an der Bina, Straubing 2010, 244.

Suddt.Wb. II,481f.

A.S.H.

**plutschern**

Vb.: *der plutschert* „spricht undeutlich“ Chiemgau. A.S.H.

**plutscht, pfl-**

Adj. 1 unförmig, dick, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dia hât oba an pflutschatn Orschbackn* Georgenbg VOH.

2 schwerfällig, ungeschickt, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dea hot a pflutschats Gehwerk* Wackersbg TÖL.

3 schlampig, ungepflegt, °OP vereinz.: °*a pflutschads Moidl* Grafenwöhr ESB.

4: °*der redt so plutschad daher, daß d'n kaam vohstehst* „er stößt mit der Zunge an“ Obing TS.

5: °*so a pflutscherts Gwand* „dick auftragend“ Aich VIB.

Etym.: Abl. von → *plutschen*; anders WBÖ III,504.

WBÖ III,504; Schw.Id. V,236 (blutschtig); Suddt.Wb. II,479 (plutschtig).– W-197/59. A.S.H.

**blutt, -o-**

Adj. 1 nackt, haar-, federlos.– 1a nackt, unbedeckt: °*so blutt lauft ma doch bei der Kälte it [nicht] umanandr* Augsburg; *blutt* „bloß, entblößt“ SCHMELLER I,333.– 1b haar- od. federlos: °*blutt* „von einem Vogel, der noch keine Federn hat“ Bayrischzell MB; *Da er sich nun also kahl und bluth am Kopff und umb das Maul gesehen* MOSER-RATH Predigtmärlein 171.

2 ohne Geld, mittellos, °OB, °SCH vereinz.:

°*iatz bin i blutt* Burggen SOG; *I' bin ganz blutt* „ganz ohne Geld und irgend Anderes“ M'ndw GAP SCHMELLER ebd.

3 ohne weitere Spielkarte ders. Farbe od. dess. Werts, °OB, °OF vereinz.: °*ich ho an Gröi-Zehna blott ghatt* „als einzige Karte dieser Farbe“ Schönwd REH; „Wenn ein Kartenspieler einen *Unter plott* hat, dann ... [hat er] nur einen von vier möglichen *Untern*“ BRAUN Gr. Wb. 466; „Ein Kartenblatt eines Spielenden ist *blutt*, wenn er kein anders von derselben Farbe hat“ SCHMELLER ebd.

Etym.: Mhd. *blut*, wohl germ. Bildung; vgl. Schw.Id. V,215f.

Ltg: *blut* (GAP, MB, SOG, WOR; A), -o- (REH, WUN).

SCHMELLER I,333.– WBÖ III,504f.; Schwäb.Wb. I,1236; Schw.Id. V,210–216.– DWB II,152, 194f., VII,1950; Frühnd.Wb. IV,668; LEXER HWb. I,319.– BRAUN Gr.Wb. 466.– W-37/42f.

Abl.: *-bluttern, blutticht, Blüttling*.

A.S.H.

**-bluttern**

Vb., nur in Komp.: [ab]b. 1 beim Spiel abgewinnen: °*mi hot mei Freind alle Schiasa* [Schusser] *obbluttern* Garmisch.– 2 verspielen, beim Spiel verlieren, OB, °NB, °OP vereinz.: °*abbluttern* Gangkfn EG.– Part.Prät. ohne Geld, mittellos: °*i bin ganz abbluttern* „habe alles Geld verspielt“ Thanning WOR.

W-37/44.

[ver]b. wie → [ab]b.2: °*er hat seine ganzen Schusser verbluttern* Dollnstein EIH.

A.S.H.

**blutticht, -ig**

Adj. 1 nackt, federlos.– 1a: °*bluttig* bloß, nackt Julbach PAN.– 1b (teilw.) federlos, °OB vereinz.: °*jetz is Mausazet, da sin d'Hena wieder oisam bluttat* Perchting STA; „Ganz junge Vögel sind *bluttig* (unbefidert)“ SCHMELLER I,333. 2 mit kahlen, unbewachsenen Stellen: °*d'Wiesn is bluttern* Thanning WOR.

3 †: „Die Berge sind *bluttet*, d.h. von Schnee, von Holz entblößt“ SCHMELLER ebd.

SCHMELLER I,333.– Schwäb.Wb. I,1237; Schw.Id. V,218 (blüttig).– W-37/42. A.S.H.

†**Blüttling**

M., Brachse: *der Blüttling* WEBER Fische 12.

Schw.Id. V,218.– DWB II,195.

A.S.H.